

Konzeption Integrative Mini-Kita



Interdisziplinäre Praxis - Schwerpunkt Heilpädagogik

Stadtplatz 35 – 84347 Pfarrkirchen

Mobil 0176 36233673

E-Mail kontakt@panda-kinderbetreuung.de

Inhaltsverzeichnis

1. Leitbild	3
2. Gesetzliche Grundlagen	3
3. Ziele der pädagogischen Arbeit.....	3
4. Handlungskonzepte.....	3
5. Fachliche Qualitätsstandards	3
6. Räumliche Ausstattung.....	4
7. Platzangebot	4
8. Anmeldung/Betreuungszeiten/Schließzeiten.....	4
9. Elternbeiträge/Materialpauschale.....	5
10. Rahmenbedingungen/Tagesablauf.....	5
11. Eingewöhnung.....	6
12. Zusammenarbeit mit den Eltern	6
13. Schutzauftrag	6
14. Datenschutz	7

1. Leitbild

Das Leitbild der Integrativen Mini-Kindertagesstätte orientiert sich an der Unterstützung bei der Bildung und Erziehung des Kindes zu einem selbstbestimmten und empathischen Individuum.

Das Ziel der Einrichtung ist Kindern im kleinen, familiären Rahmen die Möglichkeit für Potenzialentfaltung zu bieten.

2. Gesetzliche Grundlagen

Die erweiterte Mini-Kita ist eine regulär nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG) geförderte Kindertageseinrichtung mit einer Betriebserlaubnis nach § 45 Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII).

In einer Mini-Kita werden maximal zwölf Kinder gleichzeitig betreut.

Rechtliche Grundlage sind die Vorgaben des BayKiBiG und der Kinderbildungsverordnung (AVBayKiBiG), soweit keine Abweichungen vereinbart werden.

3. Ziele der pädagogischen Arbeit

Die Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsauftrages, die Einhaltung der fachlichen Standards der Mini-Kita wie beispielsweise eine einfühlsame Eingewöhnung, regelmäßige Elterngespräche und eine stabile und überschaubare Gruppensituation für die Kinder müssen gewährleistet werden.

4. Handlungskonzepte

Den Kindern wird mit einer liebevollen, fürsorglichen und wertschätzenden Haltung begegnet. Es wird individuell auf jedes Kind eingegangen, seine Entwicklung beobachtet und in seinen Fähigkeiten bestärkt. In einem sicheren Rahmen können die Kinder diese Fähigkeiten entfalten und sich in der Gruppe zugehörig fühlen.

Wir begleiten Bildungs- und Entwicklungsprozesse, indem wir die Kinder beteiligen, ihre Ideen und Wünsche aufgreifen und sie in die Umsetzung führen. Dies geschieht mit Geduld, Flexibilität, Rücksichtnahme und hoher Motivation der Fachkräfte.

5. Fachliche Qualitätsstandards

Die MitarbeiterInnen der Mini-Kita werden entsprechend ihrer fachlichen Qualifikationen eingesetzt. Aktuell besteht das Team aus zwei pädagogischen Fachkräften, einer heilpädagogischen Fachkraft sowie einer pädagogischen Hilfskraft.

Wir arbeiten zudem inklusiv und haben Kooperationen mit Fachkräften aus der Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie, Psychotherapie sowie aus den Bereichen Kinderyoga und Achtsamkeitstraining.

Die Fachkräfte verpflichten sich, an Qualifizierungsangeboten teilzunehmen und sich entsprechend weiterzubilden.

Des Weiteren finden in regelmäßigen Teamsitzungen Supervisionen, Fortbildungen und allgemeiner Informations- sowie Ideenaustausch statt. Ebenfalls findet in regelmäßigen Praxisbegleitungen eine Reflexion des pädagogischen Handelns statt.

6. Räumliche Ausstattung

Die Mini-Kita findet in geeigneten Räumen statt.

Raumaufteilung:

- Küche mit angeschlossenem Essbereich
- Garderobe/Aufbewahrung
- Lernbereich/Lesecke
- großer Gruppenraum mit Turn- und Spielbereich/Sammelpunkt
- Ruhebereich
- Werkbereich
- Behindertengerechte Toilette, WC Jungen/Mädchen, WC Personal
- Außenfläche

Ausstattung der Räumlichkeiten hinsichtlich der Standards bezüglich Sicherheit:

- Feuerlöscher
- Brandmelder
- Sanitätskasten
- Telefon- und Internetanschluss

Stellplätze sowie ein barrierefreier Zugang zur Mini-Kita sind ebenfalls vorhanden.

Die räumlichen Anforderungen an die Mini-Kita können so optimal erfüllt werden.

7. Platzangebot

Die Mini-Kita verfügt über zehn Plätze für Kinder im Alter von 3 Jahren - Einschulung. Inklusionsplätze für Einzelinklusion stehen für Kinder mit besonderem Förderbedarf zur Verfügung. Diese Plätze erfordern einen speziellen Antrag beim Bezirk von Niederbayern. Hierbei können wir unterstützen.

8. Anmeldung/Betreuungszeiten/Schließzeiten

Die Betreuung findet von Montag – Freitag, 07.30 – 13.00 Uhr statt.

Es gibt 30 betreuungsfreie Tage sowie weitere 5 Schließtage für Fort- und Weiterbildung der Fachkräfte.

Die Anmeldung kann flexibel, auch unterjährig, vorgenommen werden. Um dem Kind und den Eltern einen Einblick in die Einrichtung und den Gruppenalltag zu geben, kann vor der Anmeldung individuell ein Hospitationstag vereinbart werden.

9. Elternbeiträge/Materialpauschale

Folgende Elternbeiträge werden erhoben:

<i>Betreuungszeit</i>	<i>Beitrag Kindergarten</i>
mehr als 3 bis einschl. 4 Std.	175,00 EUR
mehr als 4 bis einschl. 5 Std.	195,00 EUR
mehr als 5 bis einschl. 6 Std.	215,00 EUR

Ab dem zweiten Kind kann ein Antrag auf Geschwister-Ermäßigung in Höhe von 10,00 EUR auf das weitere Kind gestellt werden.

Die Materialpauschale (Portfolio und Spielgeld) pro Kind und Monat beträgt 15,00 Euro.

10. Rahmenbedingungen/Tagesablauf

Wir streben einen strukturierten Ablauf an, um den Kindern im Rahmen der Mini-Kita Rituale zu vermitteln und es ihnen zu erleichtern, durch Vorhersagbarkeit Ereignisse besser zu verarbeiten. Dazu werden geeignete pädagogische Werkzeuge genutzt.

- Ankommen und Freispiel
- Pädagogische Angebote im Morgenkreis
- Möglichkeit der gemeinsamen Brotzeit
- Freie Spielzeit/Ruhezeit nach Bedarf
- Abschlusskreis/Abholen der Kinder

Es wird jedes Kind individuell begrüßt und verabschiedet. Ebenso werden Rituale zwischen Kindern und Eltern unterstützt oder bei Bedarf angeleitet.

Es werden über den Vormittag folgende Mahlzeiten/Getränke angeboten:

- Obst
- Gemüse
- Wasser, Tee, Säfte

Die Kinder können die angebotenen Lebensmittel selbstbestimmt zu sich nehmen. Vegetarische oder vegane Ernährungsformen werden berücksichtigt und im Vorfeld mit den Erziehungsberechtigten abgesprochen.

Die Mahlzeiten können entweder von den Kindern selbst oder mit Unterstützung zubereitet werden. Essplatz ist ein, direkt an den Küchenbereich, angrenzender Essbereich.

11. Eingewöhnung

Es findet eine bedürfnisorientierte Eingewöhnung statt, welche sich nach den Möglichkeiten der Erziehungsberechtigten und den Ressourcen des Kindes richtet.

Der Aufbau einer vertrauten, engen Bindungsbeziehung zur Fachkraft ist existenziell wichtig. Dies gelingt leichter in Anwesenheit einer primären Bindungsperson (Mutter, Vater, andere vertraute Person), bei der sich das Kind sicher und geborgen fühlt.

Jedes Kind benötigt seine eigene Zeit für die Eingewöhnung. Die Ablösung von den Eltern muss sorgfältig, schonend und für jedes Kind individuell gestaltet werden.

Nach den ersten Eingliederungsversuchen kann dann die Betreuungszeit gesteigert werden. Die Eltern halten sich zuerst noch erreichbar. Hat sich das Kind in der Gruppe eingefunden, können die Eltern die Kita verlassen, bleiben aber jederzeit telefonisch erreichbar, damit sie bei Bedarf schnell vor Ort sein können. Diese Phase der Eingewöhnung beträgt erfahrungsgemäß circa drei Wochen, kann je nach Bedarf auch länger dauern.

Wichtig sind das Gespräch und die gemeinsame Gestaltung durch Eltern und Fachkräfte.

12. Zusammenarbeit mit den Eltern

Eine Zusammenarbeit geprägt von Offenheit und Vertrauen ist die Voraussetzung für eine hohe Betreuungsqualität.

Zu Beginn der Betreuung und noch vor den **Eingewöhnungsgesprächen** werden **Erstgespräche** hinsichtlich individueller Gegebenheit des Kind betreffend durchgesprochen und entsprechend dokumentiert (beispielsweise Allergien, Essgewohnheiten, Schlafgewohnheiten, Ängste/Unsicherheiten, Vorlieben etc.). Die Eltern werden über die Rahmenbedingungen der Einrichtung informiert und erhalten Tipps für die Eingewöhnungszeit.

Es wird Rücksicht darauf genommen, dass auch die Eltern sich in der Atmosphäre der Mini-Kita wohlfühlen.

In regelmäßigen **Entwicklungsgesprächen** werden die Eltern über den Entwicklungsstand und die Ressourcen ihres Kindes informiert, mit gemeinsamer Reflexion, wie das Kind weiterhin in seiner Entwicklung gefördert werden kann.

Elternabende sollen den Austausch untereinander fördern, Einblicke in den Ablauf und die Arbeit der PädagogInnen ermöglichen und die Möglichkeit geben Fragen zu stellen und Anliegen anzubringen.

13. Schutzauftrag

Ein Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung liegt vor.

Bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung sind gezielte Handlungsschritte notwendig. Die Fachkraft dokumentiert das Beobachtete und informiert unverzüglich die Leitung. Im kollegialen Austausch wird das Gefährdungsrisiko eingeschätzt. Daraufhin sucht die Leitung Kontakt zu den Eltern, um sie in die Gefährdungseinschätzung einzubeziehen, insbesondere um darauf hinzuwirken, dass die Eltern Hilfen in Anspruch nehmen.

Die Mini-Kita nimmt dann ggf. Kontakt zum Jugendamt Rottal-Inn auf, um beraten zu werden.

14. Datenschutz

Die Mini-Kita verarbeitet und speichert alle Daten unter Einhaltung der Datenschutzverordnung Deutschland DSGVO. Wir verarbeiten und speichern nur Informationen zu einzelnen Kindern, welche für die Mini-Kita notwendig sind. Diese Daten stehen nur für Fachkräften sowie der Verwaltung der Praxis PANda zur Verfügung. Wir informieren die Eltern/Erziehungsberechtigte im Erstgespräch über die Datenschutzbedingungen. Wie vom Gesetzgeber vorgesehen, verfügt die Mini-Kita über ein Datenschutzkonzept.